

**Drucksachen  
der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin  
V. Wahlperiode**

<b>Große Anfrage</b> Aktueller Initiator: Fraktion der FDP Hemmer, Dietzsch, Roet  Ursprungsdrucksachenart: Große Anfrage, Ursprungsinitiator: Fraktion der FDP Hemmer, Dietzsch, Roet	<b>Drucksachen-Nr: 1373/V</b>  Ursprungs-Datum: 11.09.2018  Aktuelles Datum: 11.09.2018		
<b>"Mitte first" bei der Kitaplatzvergabe?</b>			
Beratungsfolge:			
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Ergebnis</i>
20.09.2018	BVV Mitte	BVV-M/0020/V	

**Wir fragen das Bezirksamt:**

1. Senatorin Scheeres sprach sich vor der Sommerpause noch einmal deutlich dagegen aus, dass sich Bezirke abschotten und Kita-Plätze nur an bezirkseigene Kinder vergeben. Welche Konsequenzen zieht das Bezirksamt daraus für die geplante Vergabep Praxis der bezirkseigenen Kitas und der Kindertagesbetreuung?
2. Wenn bereits ein Kind aus einem anderen Bezirk in einem Kita-Eigenbetrieb in Mitte betreut wird, wird dann das Geschwisterkind dort bevorzugt aufgenommen bzw. aufgenommen?
3. Wie viele Kita-Plätze wurden aktuell im Zeitraum seit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in Mitte eingeklagt?

**Diese Anfrage wird**

- direkt beantwortet von \_\_\_\_\_
- schriftlich beantwortet
- in der nächsten BVV beantwortet
- zurückgezogen

**Bezirksamt Mitte von Berlin**  
**Bezirksstadträtin für Jugend, Familie**  
**und Bürgerdienste**



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin  
Frau Bezirksverordnete Dietzsch  
Herren Bezirksverordneten Hemmer und Roest  
Fraktion der FDP

über  
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und  
Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

**JugFamBüD L**

Bearbeiter/in: **Frau Dr. Obermeyer**

Dienstgebäude: Rathaus Mitte  
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Zimmer **723**

Telefon (030) 9018-23700

Telefax (030) 9018-23498

Vermittlung (030) 9018-20

Intern 918-23700

E-Mail [sandra.obermeyer@ba-mitte.berlin.de](mailto:sandra.obermeyer@ba-mitte.berlin.de)

E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden

Internet [www.berlin-mitte.de](http://www.berlin-mitte.de)

Datum **11.2018**

**Große Anfrage 1373/V**  
**„„Mitte First“ bei der Kitaplatzvergabe?“**

Sehr geehrte Frau Dietzsch,  
sehr geehrte Herren Hemmer und Roest,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

**Frage 1**

**Senatorin Scheeres sprach sich vor der Sommerpause noch einmal deutlich dagegen aus, dass sich Bezirke abschotten und Kita-Plätze nur an bezirkseigene Kinder vergeben. Welche Konsequenzen zieht das Bezirksamt daraus für die geplante Vergabepraxis der bezirkseigenen Kitas und der Kindertagesbetreuung?**

Zu Frage 1: Das Bezirksamt Mitte plant die Kindertagesbetreuung im Bezirk auf Grundlage des KitaFöG und der dazugehörigen einschlägigen Rechtsprechung. Die Versorgung bezirkseigener Kinder hat höchste Priorität, da der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz gegenüber dem (Wohn-)Bezirk besteht und sich die Verpflichtung zur Gewährleistung der Kindertagesbetreuung zunächst auch auf den Bezirk bezieht.

§ 19 KitaFöG lautet:

„Die Jugendämter sind im Rahmen ihrer Jugendhilfeplanung unter Einbeziehung der Träger der freien Jugendhilfe zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes der Tagesförderung unter besonderer Berücksichtigung des Ausbaus der Kindertagespflege verpflichtet. Jugendämter benachbarter Bezirke arbeiten bei der Planung zur Sicherstellung einer bezirksübergreifenden Platzversorgung zusammen.“

Aus Satz 2 erschließt sich, dass sich die Kitaplatzentwicklungsplanung zunächst auf den Bezirk fokussiert.

**Dienstgebäude**  
Rathaus Mitte  
Karl-Marx-Allee 31  
10178 Berlin  
(Barrierefrei zugänglich)

**Verkehrsverbindungen**  
Bahn U5, Bhf. Schillingstraße  
Bus142, 200 (Mollstr./Otto-Braun-Straße)  
Tram M5, M6, M8 (Büschingstraße)  
M4, M5, M6, M8 (Mollstr./Otto-Braun-Str.)

**Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:**  
[post@ba-mitte.berlin.de](mailto:post@ba-mitte.berlin.de)  
[post@ba-mitte-berlin.de-mail.de](mailto:post@ba-mitte-berlin.de-mail.de)  
Twitter/Instagram: @ba\_mitte\_berlin

Im Bezirk Mitte waren zum Stichtag 31.12.2017 17.447 Kindertagesbetreuungsplätze belegt. Kinder aus anderen Bezirken belegten hiervon 4.226 Plätze, wohingegen nur 1.999 Kinder aus dem Bezirk Mitte einen Kitaplatz in einem anderen Bezirk belegen. Der Saldo beträgt 2.227 Plätze. Insofern trägt Mitte mit dem seit Jahren stattfindenden Kitaplatzausbau natürlich auch zur gesamtstädtischen Versorgung bei.

Mit dem Eigenbetrieb KindergärtenCity wurde seitens der Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg eine Vereinbarung geschlossen, wonach bis zu 10% der freiwerdenden Plätze direkt dem jeweiligen Jugendamt angeboten werden. Diese werden vom Jugendamt jenen Familien bereitgestellt, die Schwierigkeiten haben, einen Kitaplatz zu finden und deren Kinder z.T. besonderen Bedarf an Betreuung haben. Momentan befinden sich auf der bezirkseigenen Warteliste ca. 200 Kinder. Die verbleibenden 90% aller Plätze vergibt der Eigenbetrieb in Eigenverantwortung. Diese Vereinbarung entspringt § 20a KitaFöG und ist auf ausdrücklichen Wunsch der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie geschlossen worden, die dieses Anliegen deutlich an alle Bezirke herangetragen hat.

Im Bereich Kindertagespflege bemüht sich der Bezirk Mitte um eine weitestgehend ausschließliche Vergabe von Betreuungsplätzen an Kinder aus Mitte und motiviert Tagespflegepersonen dazu, nur in Notfällen Kinder anderer Bezirke zu berücksichtigen. Schließlich bemüht sich das Jugendamt Mitte um die Ausschöpfung aller bezirklichen Kitaplatzbaupotentiale sowie der Akquise von Räumlichkeiten für Betreuungsformen wie Kindertagespflege und Eltern-Initiativkitas, u.a. durch Kooperationen mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Die aktuelle Praxis des Bezirkes Mitte in Bezug auf Kitaplätze ist von besonderer Verantwortung gegenüber Familien und Kindern im Bezirk Mitte geprägt, die nicht zu beanstanden, sondern Auftrag bezirklichen Handelns ist.

## **Frage 2**

**Wenn bereits ein Kind aus einem anderen Bezirk in einem Kita-Eigenbetrieb in Mitte betreut wird, wird dann das Geschwisterkind dort bevorzugt aufgenommen bzw. aufgenommen?**

Zu Frage 2: Geschwisterkinder aus anderen Bezirken werden weiterhin in den Kitas des Eigenbetriebs aufgenommen, sofern ein Kind derselben Familie bereits in der Kita betreut wird.

## **Frage 3**

**Wie viele Kita-Plätze wurden aktuell im Zeitraum seit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz in Mitte eingeklagt?**

Zu Frage 3: Bislang sind nur wenige (fünf) Klagen auf Nachweis eines Betreuungsplatzes eingegangen. Das Jugendamt Mitte steckt sehr viele Ressourcen in die Unterstützung der Eltern durch Nachweis eines Kitaplatzes, die Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb trägt maßgeblich dazu bei, die Versorgungslage im Bezirk Mitte bzgl. dringender Fälle zu stabilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sandra Obermeyer  
Bezirksstadträtin